

Zum Tode von Hans Jaax

Worte von Landrat Frithjof Kühn in der Gedenkstunde am 3. April 2000

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Hans Jaax hat viele Jahre beruflich und politisch an herausgehobener Stelle Verantwortung getragen.

Er war 18 Jahre lang Bürgermeister von Troisdorf - 18 Jahre, in denen er das Amt des ersten Repräsentanten seiner Stadt kraft seiner Persönlichkeit prägte. Er hat die größte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis glaubwürdig und überzeugend repräsentiert.

Nicht nur in Troisdorf war er bekannt und geachtet. Seine Wirkung machte nicht an den Stadtgrenzen halt. Im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises und im Landtag von Nordrhein-Westfalen fand er ein weites politisches Wirkungsfeld. Aber Bürgermeister in Troisdorf zu sein, diese Aufgabe war ihm in besonderer Weise auf den Leib geschrieben, sie war die Mitte seiner politischen Arbeit. Die Mitverantwortung für die Entwicklung Troisdorfs hat er gesucht, er hat sie gerne getragen und er ist ihr gerecht geworden.

Sachkundig, engagiert, verbindlich, mit Gestaltungskraft und politischem Gespür erfüllte er sein Amt und kam er seinen Aufgaben nach.

Hans Jaax gehörte dem Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises von 1969 bis 1975 sowie von 1979 bis 1981 an. Hier hat er sich besonders um das Schulwesen gekümmert.

Auch während seiner 10-jährigen Mitgliedschaft im Landtag von Nordrhein-Westfalen hat Hans Jaax wichtige politische Aufgaben wahrgenommen. Vor allem als Vorsitzender des Verkehrsausschusses machte er sich landesweit einen Namen.

Hans Jaax war auf vielen Gebieten zuhause, er verfügte über einen unergründlichen Erfahrungsschatz, er kannte sich in allen Verästelungen der Politik, vor allem in der Kommunalpolitik, hervorragend aus.

Deswegen wurde er auch 1994 noch einmal in die kommunalpolitische Verantwortung gerufen, der er im Jahr zuvor in Troisdorf abgeben hatte. Als Beauftragter für die Aufgaben des Rates und des Bürgermeisters half er in der Nachbarstadt Sankt Augustin aus, als dort die Kommunalwahl wiederholt werden musste. Man hätte keinen besseren finden können.

Jetzt müssen wir ohne ihn auskommen. Ein lebenswürdiger Mensch, ein langjähriger Kollege, ein erfahrener Mitstreiter hat uns verlassen. Wir trauern um ihn. Unser Mitgefühl ist bei seiner Familie, seinen Freunden, seinen Weggefährten.

Seine Persönlichkeit und sein Wirken bleiben unvergessen.